



ZEIT
Geist

"ZEITGEIST" nennt sich die Ausstellung, die das angekratzte Image Berlins aufmöbeln und die Stadt (so der Katalog) "wieder in die vorderste Linie der Kunstdiskussion bringen soll." Der Senat läßt sich das Kunstspektakel einiges kosten.

Die unter dem Titel *zeit-geist* ausgestellten Kunstwerke nehmen jedoch keinerlei Bezug zum **ZEIT**geschehen, und der Katalog beschränkt sich auf kunsthistorische Ergüsse. Was kunsthistorisch als fortschrittlich gilt, ist in Wirklichkeit dazu da, die reaktionäre Politik von Senat und Bundesregierung zu verdecken. Verinnerlichung und Mythen sollen an die Stelle aktiver Auseinandersetzung treten.

Den wirklichen, wahrhaftigen **ZEITGEIST** spüren wir überall -Tag für Tag- am eigenen Leibe.

Während **ZEITGEIST** wurden folgende 10 (zehn) besetzte Häuser geräumt:

Pflüger/ Reuther (4 Häuser)	21.10.1982
Maaßenstraße 11 + 13	1.11.1982
Frobenstraße 10	8.11.1982
Limastraße 29	30.11.1982
Rehwiese 4	30.11-1982
Wederstraße	2.12.1982

Die *zeit*gemäße, fadenscheinige Begründung dabei ist ,daß aus "baupolizeilichen Gründen" oder unter dem Vorwand "Kriminelle Fluchtburg" geräumt wird. Damit hat der Senat völlig freies Spiel.

FLUGBLATTLER, DIE BEREIT SIND, EINEN ODER MEHRERE OBDACHLOSE BESETZER ZUHAUSE ÜBER WINTER AUFZUNEHMEN, KÖNNEN SICH IN EINE LISTE EINTRAGEN, DIE WIR JETZT HERUMGEHEN LASSEN.

Am 1.12. wurden 12 Wohnungen und 6 Geschäftsräume, darunter 3 Druckereien, gezielt nach Herstellern, Herausgebern und Mitarbeitern der Zeitschrift "Radikal" durchsucht. die "Radikal" ist ein Forum der autonomen Bewegung. Durch das eingeleitete Anklageverfahren nach § 129a (Werbung für eine terroristische Vereinigung) wird versucht, Hausbesetzer und Autonome öffentlich als Terroristen abzustempeln und wie diese zu verfolgen!

Am 6.11.1982 wurde ein türkischer Laden in der Knobelsdorffstraße (Charlottenburg) von "Fußballanhänger" überfallen und völlig zerstört. Die türkische Familie wurde brutal verprügelt. Obwohl die Bullen in nächster Nähe anwesend waren und aufgefordert wurden einzuschreiten, griffen sie nicht ein. --- Die Ausländerfeindlichkeit wird vom Staat bewußt geduldet --- und der Kebab müßte einem im Halse stecken bleiben---

Am 22.11.1982 wurde in der Mansteinstraße in Schöneberg ein angeblicher Einbrecher von einem Bullen ("Polizisten") aus kürzester Entfernung von hinten (in den Rücken) erschossen. Der Bulle ist weiterhin im Dienst - keine Konsequenzen für ihn - der gezielte Todesschuß im Dienst wird vom Staat gedeckt. ----- Und die **ZEITGEIST** Ausstellung erfreute sich auch am 22.11. der regen Anteilnahme der hier anwesenden Besucher !!!

Während SENAT und Justiz auf dem rechten Auge blind sind, gehen sie auf der anderen Seite verstärkt daran, durch gezielte Kriminalisierung und die Zerstörung von Lebensraum gegen Widerstand mündtot zu machen.

Die Liste der Beispiele läßt sich endlos fortführen, sie stehen für eine Tendenz

ZEITGEIST ...

--- auch das ist

In einer Hinsicht ist die Ausstellung real zeitlos. Es wurden keine Arbeiten von Frauen ausgestellt.!!!!

Mit dieser Aktion wollen wir heute das, was wir als **ZEITGEIST** erleben, dieser Ausstellung entgegensetzen. - Wir versuchen mit unserer Kunst so direkt und inhaltlich wie möglich zu sein. MIT EINER POLIZEILICHEN RÄUMUNG IST DURCHAUS ZU RECHNEN! WAS ABER KÖNNTE BESSER DEN REALEN GEIST UNSERER ZEIT AUSDRÜCKEN.! -

?????